



AG Forscherschule des Jahres

Sponsorpool Jugend forscht überreicht Sonderpreis „Jufo Go!“

Vier Regionalsieger und drei hochkarätige Sonderpreise bei Jugend forscht 2003 – damit war das Arnold-Gymnasium mit weitem Abstand die erfolgreichste Schule in Oberfranken und auch bayernweit konkurrenzlos! Landeswettbewerbsleiter Dr. Roman Worg brachte es bei der Festveranstaltung am 12. November auf den Punkt: „Scheit eine aktive Schule zu sein.“ Ein Startguthaben in Höhe von 5.000 €, überreicht durch Pressesprecher Josef Schönhammer von der Patenfirma E.ON Bayern, soll die Rahmenbedingungen für weitere kreative Forschungsprojekte am AG auch in Zukunft garantieren.

Zwar hatte Staatsminister Dr. Otto Wiesheu seine Teilnahme kurzfristig abgesagt, aber das konnte die optimistische Stimmung in der Pausenhalle nicht beeinträchtigen. Radio Eins Moderatorin Uli Noll und AG-Jungforscher Fabian Schmiedel führten durchs Programm und erläuterten den vielen Gästen und Medienvertretern die erfolgreichsten Projekte gemeinsam mit ihren Interviewpartnern.



André Rossbach und Florian Dotterweich sagten mit ihrem bereits zum Patent angemeldeten „Winkel Wizard“ dem unhandlichen Geodreieck den Kampf an. Für einen „galaktischen“ Auftritt sorgten André Arnold und Steffi Wolf in ihren Imkeranzügen zum Thema „Pollenanalyse von Honig“.

So ganz und gar nicht in das übliche Vorurteil über Frauen und Technik passen Doris Aschenbrenner

und Kristin Völk. Der von ihnen in Kooperation mit der Fachhochschule Coburg konstruierte Roboter „OAFI“ kurvte über die Bühne, das Publikum konnte seine ferngesteuerte Fahrt eindrucksvoll per Großleinwand verfolgen. „Trägheitsmomente starrer Körper“ müssen kein abstraktes Thema bleiben, wie Dirk Hofmann an Hand rotierender Politikerköpfe überzeugend erläuterte. Bestärkt von den positiven Impulsen, die er durch die erfolgreiche Teilnahme bei Jugend forscht erfahren hat, studiert der 19-jährige Rödentaler mittlere Physiker an der Universität Bayreuth.

Die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb Jugend forscht stellt nach Überzeugung von Schulleiter Wolfgang Oswald eine hervorragende Möglichkeit dar, entscheidende Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Problembewusstsein, Teamfähigkeit und Medienkompetenz zu schulen. Das Direktorat des Arnold-Gymnasiums bedankte sich mit dem anschließenden Sektempfang bei allen Jungforschern, den Betreuungslehrern Renate Kiesewetter, Manuela Prößdorf, Stefan Gagel und Heiko Klug, sowie bei allen Sponsoren und Förderern, die das AG erst zur bayerischen Forscherschule des Jahres 2003 gemacht haben.

Das Arnold-Gymnasium wird sich auf diesem Erfolg nicht ausruhen, er ist vielmehr hervorragende Motivation, die Qualität von Unterricht und Erziehung am AG weiter zu entwickeln. Im Rahmen des Modellprojekts MODUS21 sollen in enger Kooperation mit den Hochschulen der Region Projekte entwickelt werden, die unsere Schüler/innen auch im Rahmen des regulären Unterrichts rechtzeitig an die faszinierende Welt der Forschung heranführen und so zu einer frühzeitigen beruflichen Orientierung und einem fundiertem gymnasialen Bildungserfolg beitragen können.

LEITGEDANKEN

Lebensraum in Gefahr!

Zwei Themen beherrschen zur Zeit die pädagogische Diskussion: Die gymnasiale Schulzeit soll von neun auf acht Jahre verkürzt werden, weiterhin werden zwei Präsenznachmittage für alle Lehrkräfte Pflicht. Beide Punkte stoßen in unserem Kollegium auf Verwunderung und Unverständnis. Bei den vielfältigen Gesprächen, die wir während der Startphase zu unserem MODUS21-Projekt mit führenden Vertretern der Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen geführt haben, hat sich ein entscheidendes Argument gegen die Schulzeitreduzierung herauskristallisiert: Die Defizite der gymnasialen Ausbildung sind in erster Linie nicht fachlicher Natur, sondern werden vielmehr bei den fehlenden ‚soft-skills‘ gesehen. Gemeint ist die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und sozialem Handeln, zur Teamarbeit, zur Argumentation und Kommunikation, also Eigenschaften, die in dem gerade neu in Kraft getretenen bayerischen Lehrplan ausdrücklich gefordert werden.

Gerade dieser zweite Teil des Auftrags ist im normalen Unterrichtsbetrieb nur bedingt realisierbar. Seine Erfüllung bedarf Zeit für die Einübung in Projekten, Aktionen und Arbeitskreisen, also vorwiegend bei Aktivitäten nach dem regulären Unterricht. Dazu braucht eine Schule Freiraum. Und gerade dieser wird bei unverändertem Stoffpensum durch eine Erhöhung der Wochenstundenzahlen und damit des Nachmittagsunterrichts drastisch eingeschränkt.

Auf Kopfschütteln stößt bei den Lehrkräften unseres Gymnasiums auch die Forderung nach Präsenzzeiten ... übrigens nicht, weil sie die Schule so schnell wie möglich verlassen möchten, sondern weil für sie das außerunterrichtliche Engagement weit über die angedachten Verpflichtungen hinaus eine Selbstverständlichkeit ist. Sie empfinden die dienstliche Verfügung zur Anwesenheit als Unterstellung, sie wären einfach ‚faul‘. Und das ist demotivierend, das nimmt die Freude an der Arbeit, das hemmt unser Bestreben, Schule als Lebensraum zu verstehen und zu gestalten.

WOLFGANG OSWALD

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Layout
markushofmann.com

Satz
Stephanie Rodriguez

Redaktion
Jochen Dotterweich, Christine Wolf

Auflage
1 100 Exemplare

Erscheinungstermin
12.12.2003

Druck
DCT Grafische Betriebe, Coburg

Wir vom AG

Kathrin Grosch

Kapp-Preisträgerin 2003 ist Kathrin Grosch aus der KS 12. Ihre Projektarbeit ist ein 10-minütiger Film über Ultraschallsensoren, den sie in Kooperation mit der Coburger Hightechfirma SECO-Sensor produziert hat. An den Dreharbeiten waren zeitweise auch zahlreiche AG-Schüler und Lehrer beteiligt. Das Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des Ingenieur Nachwuchses in der Region. Zitat des Preisstifters Dr. Bernhard Kapp: „Die Zukunft kommt von selbst, der Fortschritt nicht.“



Hannes Höfer

Hannes Höfer gibt nicht nur am Saxophon den Ton an. Der sympathische 18-jährige aus Rödental war auch als Ideengeber und Cheforganisator für das Openair-Festival „Rock am AG!“ verantwortlich. Neben dem satten Bigband-Sound liebt der Frontmann der Schülerband „Out of Time“ aber



durchaus auch die klassischen und leisen Töne. Die Mitwirkung im AG-Orchester hat für den musikalischen Grenzgänger schon lange Tradition.

Jochen Kästner

Der junge Komponist Jochen Kästner ist angehender Abiturient am Gymnasium Albertinum Coburg. Die musikalische Umsetzung für das neue AG-Musical „Der Wunschpunsch“ nach dem Buch von Michael Ende stammt aus seiner Feder. Häufig trifft man ihn jetzt bei Probenarbeiten in der Pausenhalle. Gemeinsam mit den Musiklehrern Rolf Otto und Wolfgang Reiß bereitet er AG-Chor, Orchester und Solisten auf die mit Spannung erwartete Premiere am 15. Dezember vor.



Miriam Müller

Miriam Müller aus der KS 12 hat nicht nur Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt, sondern hat ihre Kenntnisse auch gleich als Gastschülerin in Bolivien erprobt. Drei Monate lebte sie bei einer

Gastfamilie in La Paz, besuchte dort die deutsche Schule und war im Land extremer geographischer aber auch gesellschaftlicher Gegensätze oft mit dem Rucksack unterwegs. Wenn Sie begeistert von Titicaca-See, Anden und Regenwald erzählt, kommt Fernweh auf. Nur absolute Reisemuffel sollten Abstand halten!



Judy-Ann Ruel

Das ist Gastschülerin Judy-Ann Ruel. Zu Besuch bei Kerstin Reiß aus der 11. Klasse hatte sie drei Monate Zeit am AG die deutsche Sprache zu studieren, die an ihrer kanadischen Ganztageschule leider nicht unterrichtet wird. Auch unser Notensystem gab Judy-Ann zunächst manches Rätsel auf, misst man die Leistungen in Kanada doch von 0 bis 100 Prozent. Anfang Dezember, kurz nach ihrem 16. Geburtstag ist sie wieder nach Übersee zurückgekehrt.



Mädchen und Technik

Mädchen sollen nicht mit Technik umgehen können? – Mit ihrem Computer kommen sie ge-



nauso zurecht wie die Jungs. Und die schulischen Leistungen in Mathematik und den Naturwissenschaften sind ebenfalls vergleichbar. Aber manchmal fehlt den Mädchen eben ein bisschen Mut, um sich näher mit Technik auseinander zu setzen. Unter dem Motto „Auf die Plätze – Technik – los!“ richtete sich ein Projekt der Fachhochschule Coburg gegen diese Schwellenangst speziell an Schülerinnen. Auch 20 Mädchen aus den 5. und 6. Klassen des Arnold-Gymnasiums waren während der Herbstferien begeistert dabei. In den dreitägigen Kursen „Computer für Einstei-

gerinnen“, „Crazy Roboters“ und „Starke Mädchen“ zeigten die AG-Schülerinnen, was sie schon alles drauf haben, lernten aber auch jede Menge Neues. Da entstand ihre eigene Homepage im Internet oder eine moderne Power Point Präsentation. Lego-Roboter wurden kurzerhand mit Hilfe selbst geschriebener Software programmiert und bewegten sich wie von Geisterhand gesteuert durch die Räume des Coburger Jugendzentrums COJE. In den Faschings- und Osterferien sind weitere Projekte für Mädchen bis zu 16 Jahren geplant.



Natur und Technik

Vitamine sind für unseren Körper lebenswichtig. Aber wer weiß schon, dass Vitamine auch als Raketentreibstoff verwendet werden können? Die Lösung ist ein ultimativer Multivitamin-Brausetabletten-Antrieb, den einige AG-Kids aus den 5. Klassen in selbst konstruierte Flugkörper eingebaut haben. Unsere Raumfahrtexperten beteiligen sich mit ihren Erfindungen an der ersten Runde des Landeswettbewerbs, „Experimente antworten“.



Die Schüler und Schülerinnen haben im neu eingeführten Fach Natur & Technik bewiesen, dass verzwickte und zunächst unmöglich erscheinende Aufgaben in Teamarbeit erfolgreich gelöst werden können. So auch der Aufbau eines Turmes, der nur aus Trinkhalmen und Büroklammern besteht. Zur Zeit geht's wieder einmal recht bunt zu, denn das aktuell laufende Projekt heißt „Farbe und Licht“. Hierbei werden unseren Jüngsten wichtige Inhalte und Arbeitsmethoden der Chemie und der Physik vorgestellt.

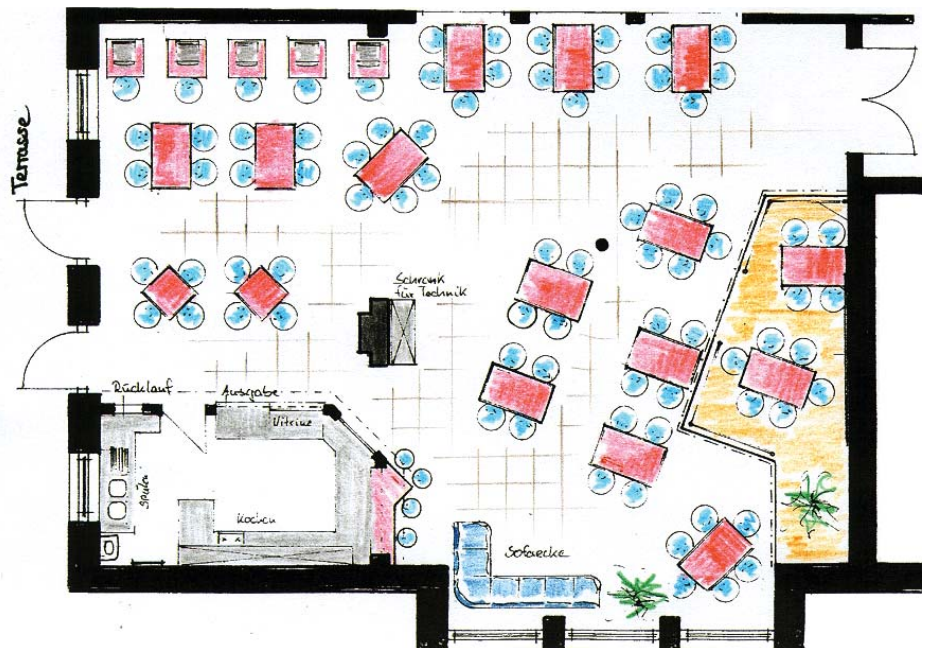
AG-Café – Die Idee nimmt Konturen an

Im ehemaligen Treppenhaus entsteht ein Stück Lebensraum

Noch beherrschen Abrissbagger und Pressluft-hammer die Szene, aber schon in wenigen Monaten soll im dann frisch sanierten Erdgeschoss ein kleines, aber feines Café als Erholungs- und Kommunikationsbereich für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrer und Eltern zur Verfügung stehen. Die positive Entscheidung des Kreistages zur AG-Erweiterung und der Konsens mit den Verantwortlichen des Landratsamtes, dass Schule mehr sein muss als Paukanstalt, bringen eine lange gehegte Idee auf den Weg.

Im Rahmen der Modernisierung kann das Outfit des geplanten Schülercafés von Grund auf gestaltet werden. Seit Beginn des Schuljahres entwickelt ein engagiertes Schüler-Eltern-Lehrer-Team unter Leitung von Thorsten Zipf und Sabine Wahner die Leitgedanken dazu. Entstehen soll ein freundlicher, für vielfältige Nutzungen geeigneten Raum. Nach dem Ende des Vormittags-Unterrichts werden Kaffee, Tee und andere Getränke sowie diverse Snacks angeboten. Neben einer kleinen Bühne ist auch eine Internetecke eingeplant. Café-Betrieb in der Verantwortung einer Schüler-Aktiengesellschaft, diverse Sitzungen in kommunikativer Atmosphäre, am Abend Konzerte von Schülerbands, Übertragungen von Fußballspielen – all das wird dann möglich sein.

Die Idee der Schüler-AG bietet den Beteiligten die Chance, wirtschaftliche Sachverhalte praktisch zu



erproben. Eigeninitiative und Teamfähigkeit sind beim Aufbau einer solchen Schülerfirma besonders gefragt. Damit wird ein Lernfeld für Schlüsselqualifikationen erschlossen, das sich deutlich vom normalen Unterrichtsalltag abhebt. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten sich am Unternehmen zu beteiligen: Jobben im Café, Verwalten im Hintergrund oder Mitentscheiden als kapitalgebender Aktionär. Das Schüler-Unternehmen soll sich auf Dauer finanziell selbst tragen und nach Möglich-

keit den Aktionären auch eine Rendite bringen. Bis dahin ist es ein langer Weg, auf dem zahlreiche Schwierigkeiten ausgeräumt und einige Bedenken überzogen werden müssen. Vor allem bei der Finanzierung der Grundausrüstung sind wir auf die Unterstützung der Schulfamilie angewiesen. Ideengeber, Spender sowie potenzielle Aktionäre werden also dringend gesucht. Bitte melden Sie sich bei der Schülercafé-AG unter info@arnold-gymnasium.de!

Premiere für Rock am AG

Openair wurde zum Abschiedskonzert für den alten Pausenhof



Bereits für den Sommer geplant ging das von den Musikfans heiß ersehnte Konzert-Highlight erstmals am 24. September über die extra installierte Bühne auf dem alten Pausenhof. Gerade noch rechtzeitig, denn in der Folgewoche begann mit dem Anrücken der Bagger die Bauphase im Bereich des Altbaus.

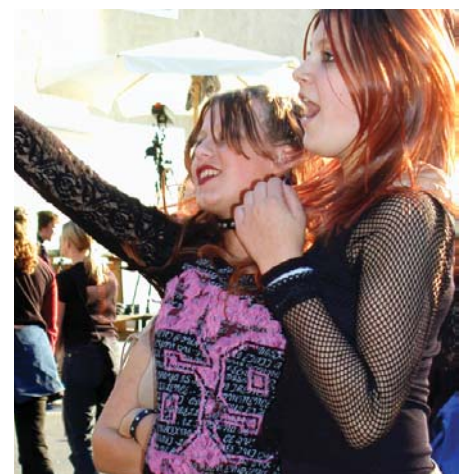
Fünf renommierte Nachwuchsbands aus der Region heizten den zahlreich erschienenen Fans ein. Der Powersound von „Out of Time“ eröffnete

den Nachmittag. Fünf Bläser, Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug sorgten für Rock- und Swingmusik im Bigband-Sound. Zeigten sich die Fans anfangs noch etwas zurückhaltend, so erreichte die Stimmung beim Auftritt von „Black Widow“ erstmals den Siedepunkt. Die Fans von Gothic und Black Metal waren hin und weg, für andere Ohren klangen die Töne der vier Musiker doch recht gewöhnungsbedürftig.

Schulleiter Wolfgang Oswald wertete das Ganze für sich auch als Fortbildungsveranstaltung. Die „Dreamin’ Maniax“ revanchierten sich mit melodischen Punkrock, den die fünf Jungs ausschließlich in Form von Eigenkompositionen auf die Bühne bringen. Mit Einbruch der Dunkelheit begann für „Ground Zero“ ein umjubeltes Heimspiel. Die Band rund um AG-Drummer André Bocklisch hat sich auf Songs aus der Grunge Szene spezialisiert.

Die SMV organisierte das Catering, die NEC TV

Kameras archivierten das Ereignis für die Ewigkeit, in den Umbaupausen diskutierten rockbegeisterte AG-Lehrer mit den Fans über Musikgeschmack, es lief alles wie am Schnürchen und das völlig friedlich. Bei der abschließenden von „Choke It“ zelebrierten Hymne „Sweet Home Alabama“ war man sich einig: Auf Wiedersehen bei Rock am AG 2004!



Max Oscar Arnold feiert 150. Geburtstag

Jubiläumsjahr 2004 für den AG-Namenspatron

*„Um meiner lieben Vaterstadt zu nützen,
damit Verdienst und Arbeit nimmer fehlt,
die Armen und Bedürftigen zu schützen,
dass sie nicht Not und Nahrungssorge quält,
geschützt sind vor des Schicksals Launenspiel,
war meines Lebens Leitstern, war mein Ziel.“*

Selbst ohne höhere Schulbildung, setzte sich der auch politisch engagierte Industrielle für die Förderung der Coburger Schulen und für die Gründung einer weiterführenden Schule in Neustadt ein. Sein Werdegang führte ihn vom PuppenbekleidungsHersteller zum Industriellen, der in den zwanziger Jahren rund 3000 Mitarbeiter, davon ungefähr 1800 in Neustadt beschäftigte, wo in seiner Firma neben Puppen auch elektrotechnische Artikel und Möbel hergestellt wurden. 1909 war er als stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung Neustadts maßgeblich am Beschluss zur Gründung einer „Städtischen Mittelschule“, der Vorgängerin des heutigen Arnold-Gymnasiums, beteiligt.

Während des 1. Weltkrieges von 1914 bis 1918 gehörte er als Abgeordneter dem Deutschen



Reichstag an. Zu seinen größten Verdiensten zählt sein Eintreten für den Anschluss Coburgs an Bayern, er führte 1919/20 die entscheidenden Beitrittsverhandlungen und konnte den Erhalt der Bildungseinrichtungen und kulturellen Institutionen Coburgs durchsetzen. In der Weltwirtschaftskrise 1928 kam es zum Zusammenbruch seiner Firma, da er sich weigerte, wie von der Bank gefordert, 700 Arbeitskräfte zu entlassen. Dem alten Mann blieb nicht einmal das eigene Haus. Er starb im 84. Lebensjahr am 27. Januar 1938. In seinen Lebenserinnerungen schrieb er 1930:

*„Verfehltes Sein, umsonst war alles Schaffen.
Was ich ein halb' Jahrhundert lang verdient,
seh' ich, wie's and're umsonst an sich rafften,
doch seh' ich keinen, der den Frevel sühnt.
Von Tausenden, denen Gutes ich getan,
erscheint für mich kein einziger auf dem Plan.“*

Hilfe, die Schule tropft!

Nächtlicher Großeinsatz der Feuerwehr nach Wassereintritt

Böse Überraschung in den Herbstferien: Schneeregen und Sturmböen sorgen für diverse Lecks in dem während der Bauphase nur provisorisch abgedeckten Dach des AG-Altbaus. Kurz vor Mit-



ternacht entdeckt Hausmeister Joachim Müller die drohende Katastrophe. Der gesamte Verwaltungsbereich gleicht einer Tropfsteinhöhle. Besonders die Bibliothek mit ihren über 10.000 Büchern und

die EDV-Ausstattung ist gefährdet. Schulsekretärin und krisenerprobte Stadträtin Renate Gretzbach zögert nicht lange und alarmiert die Feuerwehr. In einer Blitzaktion unter Leitung von Kommandant Rolf Höfner bringen knapp sechzig Einsatzkräfte das gesamte Inventar ins Trockene und verhindern somit größere Schäden.

Die Schulleitung möchte sich bei allen Beteiligten nochmals ganz herzlich für das entschlossene Eingreifen bedanken. Zur Zeit ruhen die Bände der AG-Bibliothek in zahlreichen Kartons und warten sehnhlichst auf die Fertigstellung der neuen, modernen Räumlichkeiten im Sommer 2004.

News

TBC am AG

Unmittelbar nach der Grenzöffnung sorgte das Totale Bamberger Kabarett bereits für einen denkwürdigen Kulturschock in der Pausenhalle. Voraussichtlich am 25. März 2004 steht TBC – New Edition wieder auf der AG-Bühne. Angekündigt ist die Auferstehung von intelligenter Comedy und höllisch gutem Kabarett.

Radio in der Schule

Die Schulung von Medienkompetenz ist dank OLYMP und NEC TV am Arnold-Gymnasium schon lange Schwerpunktthema. Ein Angebot des Bayerischen Rundfunks eröffnet unseren Schüler/innen nun die attraktive Möglichkeit zur Produktion sendefähiger Radiobeiträge. Projektleiter ist Thomas Regel.

Kooperation mit FH Coburg

Nach gemeinsamen pädagogischen Projekten wird auch die personelle Kooperation mit der Fachhochschule Coburg intensiviert. AG-Lehrer Thorsten Zipf wurde neu in den Vorstand des Fördervereins der FH Coburg berufen und erhält damit Gelegenheit, die wichtige Schnittstelle zwischen Gymnasium und Hochschule aktiv mit zu gestalten.

Rückfragen nach München

Die von Ministerpräsident Stoiber angekündigten massiven Eingriffe in das bayerische Bildungssystem haben auch am AG heftige Diskussionen ausgelöst. Personalrat und Schulleitung haben daher gemeinsam den Staatssekretär (und ehemaligen AG-Schüler) Jürgen W. Heike zu einem kritischen Gedankenaustausch eingeladen.

AG-Sanis gesucht

Habt ihr Lust, bei der Betreuung von Mitschüler/innen im AG-Krankenraum zu helfen und so die Zeit bis zum Eintreffen der Eltern oder des Arztes zu überbrücken? Interessenten können sich bei Herrn Göhl oder Herrn Weiß melden, die auch eine entsprechende Erste-Hilfe-Ausbildung anbieten.

Loriot-Abend geplant

In den 9. Klassen hat Viktor von Bülow alte und neue Fans gefunden. Gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Cornelia Fischer bereiten sie für das Frühjahr 2004 einen unterhaltsamen Loriot-Abend vor, an dem vor allem Freunde des satirisch-witzigen und des ironisch-kritischen Humors auf ihre Kosten kommen werden.

Termine

08.12. – 09.12.2003	Tagung der „MODUS21“-Schulen	Landshut
15./16./18./19.12.2003	AG-Musical „Der Wunschpunsch“	Pausenhalle
24.12.2003 – 07.01.2004	Weihnachtsferien	
15.01.2004	Auftakt „Radio in der Schule“	Regensburg
27.01.2004	Notenschluss für KS 13	
01.02. – 07.02.2004	Skikurs der Klassen 7a und 7e	Südtirol
05.02.2004	Notenschluss für Klassen 5 – 12	
08.02. – 14.02.2004	Skikurs der Klassen 7b, 7c und 7e	Südtirol
13.02.2004	Ausgabe der Zwischenzeugnisse	
23.02. – 27.02.2004	Frühjahrsferien	